

# Hört auf zu reden, fangt an zu pflanzen!

19.07.2010



Diese Idee stammt nicht, wie vielleicht vermutet, von irgendeinem „Baumliebhaber“, sondern von einem neunjährigen Jungen namens Felix Finkbeiner...

Im Rahmen eines Referates in der Schule berichtete er über die Klimakrise und stieß bei seinen diesbezüglichen Recherchen auf die Umweltaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai. In dreißig Jahren hat diese kenianische Frau 30 Millionen Bäume gepflanzt. Inspiriert von dieser Aktion schloss Felix sein Referat mit der Vision ab, dass Kinder auf der ganzen Welt zusammen eine Million Bäume pflanzen. Der wesentliche Aspekt, der dabei im Vordergrund stehen soll, ist die Tatsache, dass Bäume als CO<sub>2</sub>-Speicher wichtige Klimaschützer darstellen.

Die Idee [Plant-for-the-Planet](#) wird geboren...

Der heute zwölfjährige Felix Finkbeiner trägt das Konzept seit nunmehr drei Jahren in die Welt hinaus. Er wird zunächst Junior Board Member im Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und spricht fortlaufend auf wichtigen Umwelt- und Klimaveranstaltungen. Auf einer Kinder- und Jugendkonferenz der UNEP in Südkorea (August 2009) gewinnt Felix schließlich die Unterstützung zahlreicher Kinder aus aller Welt. Sie schließen sich Plant-for-the-Planet an und planen Baumpflanzaktionen in ihren Ländern. Am 31. Januar 2010 wurde die Plant-for-the-Planet Foundation eingerichtet. Das Besondere an dieser Stiftung: der Vorstand wird von Kindern gebildet, die alle als [„Klimabotschafter“](#) aktiv sind.

Im Mai 2010 konnte schließlich der eine millionste Baum gepflanzt werden. Und zwar symbolisch in Bonn, wo Anfang Mai die Umweltminister aus aller Welt zusammentrafen, um die Klimakonferenz in Mexiko (Ende 2010) vorzubereiten. Der Aspekt „Klimagerechtigkeit“ wird besonders berücksichtigt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen nicht nur eingeschränkt werden, sie sollen auch gerecht auf jeden Erdenbürger aufgeteilt sein. Dass dies bei weitem nicht der Fall ist und dass besonders die ärmeren Länder bereits heute unter den Folgen der Klimakrise leiden, ist den Kindern der Initiative nicht entgangen.

Die gepflanzten Bäume sind also nicht nur CO<sub>2</sub>-Speicher, sondern durch die weltweite Verbreitung auch ein Symbol für Klimagerechtigkeit. So viel Initiative und Engagement kann man sich wohl auch von unseren Politikern wünschen, die schon seit Jahren über die Lösung der Klimakrise verhandeln. Die Botschaft der Kinder ist auf jeden Fall eindeutig: „Wir Kinder mischen uns ein, denn es geht um unsere Zukunft.“

Was ist mit Ihnen? Wollen Sie nicht auch ein paar Bäume pflanzen und dem Mensch und der Umwelt etwas Gutes tun?

- [Webseite der Kampagne](#)

Quelle:

<http://klimagerechtigkeit.de/kg.root/infostelle/presse/one.news/?entry=page.kd.1126000383.news.80>